

Rikkus secret and Yunas new life

Gippel X Rikku & Yuna X Tidus

Von Carikku

Kapitel 12: Again?

Hey ihr!^^

Erstmal sorry, dass es etwas länger gedauert hat *bereu*
Aber jetzt geht's ja endlich weiter!

Also viel Spaß beim readen o._O

Kapitel 12: Again?

Er schlug einfach blind zu und versuchte durch das Bläschen- und Algengewirr seinen Angreifer zu erkennen. Gippel, der sich schon etwas länger unter Wasser befand und dem die Luft langsam knapp wurde, gelang es schließlich, das was ihn herunterzog abzuschütteln, indem er sich in einem erbitterten und zugleich blinden Zweikampf gegen es durchsetzte. Dann schlug er sich durch die Algen an die Oberfläche. Er holte tief Luft schaute sich kurz um und sah, dass es fast allen so erging wie ihm. Und schon wieder zerrte etwas an seinem Fuß.

„Was soll denn das?“, fluchte er und tauchte freiwillig wieder ab. Dann bekam er seinen Angreifer endlich verschwommen zu Gesicht. Verwirrt bemerkte er, dass es ein Al Bhed mit Unterwasseratemgerät war. Gippel starrte ihn entsetzt an und warf ihm einen fragenden Blick zu. Doch als der Al Bhed Anstalten machte ihn wieder anzugreifen verpasste Gippel ihm kurzerhand einen Kinnhaken und tauchte wieder auf. Immer noch herrschte an der Oberfläche lautes Geschimpfe, Gekreische und Gespritze. Anscheinend wurden alle unter Wasser gezogen, schloss Gippel daraus und fragte sich ob es nur Al Bhed waren, die angriffen...?

Doch warum sollten sie das tun? Außerdem hätte er eine Verschwörung seiner Leute doch mitbekommen... oder?

Rikku befand sich schon einige Zeit unter Wasser. Für ihren Geschmack eine zu lange Zeit! Und das war wörtlich gemeint, denn das Wasser schmeckte ihr wirklich nicht! Es war in ihrem Mund und wenn sie nicht bald wieder an die Oberfläche kam, dann würde es in ihre Lungen gelangen.

Und darauf hatte sie wirklich keine Lust!

Doch es gab ein kleines Problem und das hielt sie hartnäckig unter Wasser, egal wie sehr sie sich wehrte. Mittlerweile wusste sie definitiv, dass ein Mensch sie unter Wasser hielt. Rikku wand sich in dem Griff, doch sie konnte sich einfach nicht befreien. Zumal sie auch an den Hand- und Fußgelenken gefesselt war. Sie kam einfach nicht weg!! Und langsam war das auch kein Spaß mehr! Was sollte das? Wieso sollte jemand den Wettkampf derart manipulieren?!

Verdammt noch mal, sie bekam keine Luft mehr! Wenn das so weiter ging würde sie noch ersticken! Aber sie war so gut wie bewegungsunfähig und je mehr sie sich wehrte, desto fester bohrte sich der spitze Ellenbogen des Angreifers in ihren Rücken. Dadurch wurde sie wiederum auf sein Knie gepresst, was höllisch weh tat. Die Luft in Rikkus Lungen war jetzt endgültig aus ihr heraus gepresst worden und ihr Blickfeld verschwamm immer mehr. Ihre Anspannung wich nach und nach aus ihrem Körper und dann wurde ihr schwarz vor Augen.

Als ihr Entführer dies bemerkte tauchte er schnell mit ihr auf, schließlich hatte er die strenge Anweisung niemanden umzubringen. An der Oberfläche angekommen bekam er prompt eine geballte Faust ins Gesicht, begleitet von einem gezischten: „Verpiss dich du Penner!“ Die Stimme bebte förmlich vor unterdrückter Wut. Der Al Bhed fuhr zurück und verzog das Gesicht schmerzerfüllt, dann warf er dem Anführer der Apparaten einen trotzig Blick zu.

Warum sich die Mühe machen und mit Gippel anlegen?, fragte sich der Al Bhed, schließlich hatte er seine Arbeit getan!

Und so schob er sich sein Atemgerät, das durch den Schlag verrutscht war, wieder zurecht und verschwand in der Tiefe.

Gippel fischte Rikku aus dem Wasser, die immer noch bewusstlos war und drohte wieder unter zu gehen. Schnell öffnete er ihre Fesseln mithilfe von seinen Zähnen. Er musste irgendwie das Wasser aus ihren Lungen holen, doch beim Schwimmen war das problematisch. Die Zielinsel war zu weit entfernt als dass er sie rechtzeitig erreichen könnte. Also hievte er sich auf eines der Seile, die zwischen den Bahnen gespannt waren. Es war straff genug, dass man darauf sitzen konnte ohne unterzugehen. Zwar war es eine wirklich wackelige Position, aber es musste reichen!

Gippel zog Rikku auf seinen Schoß und platzierte sie so, dass er erste Hilfe leisten konnte. Er ertastete die Stelle, wo ihre Rippen zusammen liefen und von dort aus drei Fingerspitzen nach oben legte er seine Hand auf ihren Brustkorb und drückte zu.

„Na los doch!“, stieß er zwischen zusammengedrückten Zähnen hervor. Ihm lief Wasser oder kalter Schweiß über die Stirn, vielleicht auch beides, er wusste es nicht genau aber redete sich ersteres ein. Nach fünfzehn Herzmassagen, horchte er an ihrem Mund, doch sie atmete nicht. Es half nichts er musste sie beatmen. Seufzend ergab er sich seinem Schicksal. Es war ja nicht so, dass es schlimm für ihn war sie zu beatmen, ganz im Gegenteil, doch aus irgendeinem Grund wünschte er sich sie würde es merken wenn sich nach so langer Zeit ihre Lippen wieder einmal berührten...

Er schüttelte den Kopf über seine eigenen Gedankengänge. Rikku hatte er schon längst hinter sich gelassen! Sie war so etwas wie eine gute Freundin... dachte er zumindest.

Schnell öffnete er ihren Mund und hielt ihr die Nase zu. Dann holte er tief Luft und senkte seinen Mund auf ihren. Er ließ seinen kompletten Atem in ihren Körper strömen, fühlte wie sich ihre Lunge unter seiner Hand füllte und ihre Brüste sich ebenfalls leicht hoben. Das wiederholte er zwei Mal und dann begann er wieder mit

der Herzmassage, wobei Rikku diesmal begann zu husten und das Wasser endlich ausspuckte.

Gippel hielt erleichtert inne und grinste sie verschlagen an als sie die Augen öffnete. Nachdem Rikku ihren Hustenkrampf überwunden und sich halb in seinem Schoß aufgerichtet hatte, blickte sie ihn verwirrt, fragend und hilflos an.

„Zwei“, sagte er viel sagend und Rikku zog erschöpft eine Braue hoch.

„Zwei?“, flüsterte sie heiser und hustete kurz auf.

„Zweites Mal gerettet“, erläuterte Gippel es ihr und grinste gewinnend. Sie musterte ihn kurz völlig perplex und aus großen Augen. Er wartete förmlich darauf, dass sie sich über ihn lustig machte und mit einem frechen Spruch alles herunterspielte. Wie zum Beispiel: „Das wäre nicht nötig gewesen, ich hätte das auch allein geschafft!“

Aber stattdessen fielen ihr die Augen zu und sie sank erschöpft gegen ihn. Im ersten Moment wusste Gippel gar nicht wie ihm geschah. Er wartete darauf, dass sie etwas sagte doch er hatte eher das Gefühl als wollte sie jetzt schlafen anstatt zu reden. Er räusperte sich und wollte gerade einen Arm um sie legen, als sie plötzlich hochschreckte.

„Was ist passiert?“, sie schaute sich hektisch um, „Was ist mit den anderen?“ Den restlichen Teilnehmern erging es ähnlich wie ihnen. Sie saßen auf den Seilen, stritten oder halfen sich gegenseitig, aber keiner schien ernsthaft verletzt oder noch unter Wasser zu sein. Ihre jüngsten Erinnerungen kamen zurück.

„Wer war das?“, fragte Rikku. „Ich... wurde von einem Mann unter Wasser gezogen!“, sie musterte Gippel fragend.

„Es war ein Al Bhed, genau wie bei mir...“, antwortete er nachdenklich. Rikkus Stirn legte sich in Falten und sie grummelte etwas vor sich hin. Einige der Teilnehmer machten sich langsam auf den Weg zum Ziel. Anscheinend wusste niemand so genau was hier passiert war und warum.

„Wer hat denn überhaupt gewonnen?“, fragte Rikku nach einem peinlichen Moment des Schweigens, indem ihr erst richtig bewusst wurde, dass sie auf Gippel Schoß saß. Schnell spähte sie zum Ziel.

Darüber hatte sich Gippel noch gar keine Gedanken gemacht und folgte ihrem Blick. Es dauerte einige Zeit, bis er die vier Linienrichter ausgemacht hatte und nur noch eine Person übrig blieb. Als Gippel ihn, es war ein Mann, trotz der blenden Sonne endlich erkannte, legte sich unwillkürlich ein Grinsen auf seine Lippen. Er neigte den Kopf ein wenig nach links um Rikkus Gesicht besser im Blick zu haben. Dann wartete er gespannt auf ihre Reaktion.

Im gleichen Moment als sie die Person erkannte, konnte er an ihren Zügen sehen, dass sie ihn erkannt hatte. Erst war für den Bruchteil einer Sekunde Überraschung in ihren Zügen. Wie es schien hatte sie gar nicht gewusst, dass er ebenfalls teilnahm. Doch dann verdunkelte sich ihr Gesicht schlagartig.

„Dieser dumme Idiot!“, schimpfte sie aufgebracht los. Dann sprang sie auch schon von seinem Schoß runter ins Wasser und schwamm so schnell sie konnte zum Ziel. Gippel beeilte sich hinter ihr her zu kommen, das wollte er auf keinen Fall verpassen! Er konnte förmlich spüren wo sie lang geschwommen war, denn das Wasser in ihrer Spur kochte regelrecht! Er hörte sie wüst fluchen und musste sich sogar anstrengen um hinter ihr herzukommen. Mit dieser Geschwindigkeit hätte sie den Wettbewerb garantiert gewonnen, dachte er amüsiert.

„Wenn ich den in die Finger kriege!“, zischte Rikku, schwamm die letzten fünf Meter und zog sich mit einem Ruck auf die Insel. Sofort stand sie wieder auf den Füßen, riss

sich die Schwimmbrille runter und brachte auch noch die letzten Schritte auf Land hinter sich, bevor sie dem Gewinner, der mit dem Rücken zu ihr stand, ordentlich mit der flachen Hand eins auf die Glatze klatschte. Dieser fuhr erschrocken herum.

„Rikku?! Was soll das denn?“, fragte er verwirrt.

„Was das soll? *Was das soll??!*“, rief sie aufgebracht, „Ich sag dir gleich mal was das soll!! Wie kannst du nur den Wettkampf manipulieren, nur um zu gewinnen!!? Du bist so ein elender Egoist!!“

„Egoist?? Ich hab das nicht für mich getan!“, erwiderte ihr Vater. „Sondern für das Heim!“

„Pah!! Das Heim, das Heim!“, schrie Rikku. „Das ist doch gar keine Entschuldigung, also hör auf es als Vorwand zu benutzen!! Gefällt es dir eigentlich wenn alle dich und uns Al Bhed hassen??! Ich verstehe einfach nicht wie man sich so was hirnerbranntes ausdenken kann!! Du bist doch echt krank!“

Cids Gesichtsausdruck wurde trotzig und er meinte: „So dankst du mir das also?“ Rikku schüttelte vor Unglauben den Kopf. Darauf wäre ihr beinahe keine Erwiderung eingefallen.

„Du willst, dass ich mich dafür auch noch bedanke!? Und so was ist mein Vater! Was sollen denn jetzt die Leute denken?? Wir hätten vielleicht auch fair gewonnen und dir Geld abgegeben!! Alle haben sich auf den Wettbewerb gefreut und du versaust ihn! Das ist so... so... ach vergiss es doch!!“, wütend und gleichzeitig am Boden zerstört ließ Rikku ihren Vater stehen und ging ans andere Ende der künstlichen Insel um die Beine ins Wasser baumeln zu lassen. Sie hoffte für ihren Vater, dass der Gewinn gestrichen würde, damit er merkte dass es total unsinnig war auf diese Weise Geld verdienen zu wollen. Das war doch wirklich unverschämt, was der hier abzog...!

Doch andererseits wünschte sie sich ein neues Heim, ein neues zu Hause. Und sie wusste auch, dass man dazu Geld brauchte...

Aber sie wollte nicht, dass die Al Bhed wieder so wie früher ausgestoßen würden und völlig abgeschottet und geheim in der Wüste oder sonst wo leben müssten. Eine ganz normale, anerkannte Stadt, wo alle Al Bhed wohnen konnten, die aber trotzdem von anderen besucht wurde. Das war es was sie wollte!

Rikku seufzte und schaute sich ein wenig um. Es kamen immer mehr Teilnehmer auf der Insel an, unter ihnen auch das Möwenpack. Sie konnte zwar nichts hören, weil sie zu weit weg standen, doch so wie es aussah musste sich ihr Vater gerade von Brüderchen eine Standpauke anhören, denn dieser fuchtelte wild mit den Armen umher. Neben ihm stand Kumpelchen und nickte ab und zu. Irgendwann kam Paine auf Rikku zu und ließ sich neben sie plumpsen.

„Das war wohl nichts...“, sagte sie und Rikku nickte.

„Mein Vater ist unmöglich!! 'Tschuldige...“, bemerkte sie und dann kam auch Yuna auf die beiden zu. Sie sah etwas verwirrt aus und Rikku stand auf und ging ihr entgegen. Irgendetwas schien nicht zu stimmen, das merkte sie sofort.

„Yuni, was ist los?“, fragte Rikku und griff nach Yunas Händen.

„Ich weiß nicht... ich bin mir nicht sicher, vielleicht ist es auch nichts...“, stotterte sie.

„Sag schon“, forderte Rikku sie auf und blickte in ihre unterschiedlich farbigen Augen.

„Tidus... er ist nicht hier. Also vielleicht hab ich ihn übersehen, aber das glaube ich nicht. Und im Wasser ist er auch nicht mehr...“, sagte sie verzweifelt und Rikku zog die Augenbrauen zusammen.

„Meinst du wirklich?“ Yuna nickte.

So! Das war's für heute! Und wo ist der Tidus?? Tja das kann ich euch noch nicht sagen!
Abwarten und Tee trinken^^

Ich wollte an dieser Stelle nur mal erwähnen, dass ich eine neue eigene Story angefangen habe und euch die kurze Zusammenfassung vorstellen!

Sie heißt:

Miss Keep-Your-Distance

(Sex and Crime)

Trysha Iscold, eine talentierte Auftragskillerin, arbeitet in der geheimen Organisation ihres Vaters. Seit dieser ihren Alleingängen ein jähes Ende gesetzt hatte, indem er ihr Lefti Keaton als Partner auswählte, änderte sich einiges für sie – und zwar nicht nur beruflich. Denn Lefti ist ein ebenso großer Sturkopf wie sie selbst und kommt schnell dahinter, dass Trysha eigentlich gar nicht so abgehärtet und gefühllos ist, wie sie vorzugeben versucht. <3

Dann bis zum nächsten Mal!

Lg Caro~